

RUBA und AGRELA – Nachrichten

Aktuelle Informationen über die Vereinsarbeit

Wir freuen uns, Ihnen die zwölfte Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können, mit dem wir Sie über den aktuellen Stand unserer Vereinsarbeit informieren möchten.

Wie im letzten Newsletter bereits angesprochen, haben wir im Jahr 2011 viel Zeit in die Entwicklung und den Aufbau des Lernstandortes Kulturlandschaft auf dem Hof Göttke-Krogmann investiert. Nun freuen wir uns neue spannende Angebote auf diesem neuen Lernstandort zur Verfügung stellen zu können. Über den Besuch der Lions-Damen und über viele weitere Aktionen der vergangenen letzten sechs Monate, wie zum Beispiel die Eröffnung des Kompetenzzentrums Regionales Lernen werden Sie in dieser Ausgabe lesen. Außerdem stellen wir unsere Praktikantin Claudia Eder aus Wien vor.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und sagen vielen Dank für Ihr Interesse sowie die vielseitige Unterstützung!

Ihr RUBA/AGRELA Team

Newsletter 11 - Inhalt:

- Schule im Fluss! Startschuss für ein neues Projekt
- Kompetenzzentrum Regionales Lernen eröffnet
- Kooperation Regionales Lernen – 44 Schulprojekte im ersten Schuljahr
- Lehrerfortbildung auf dem Lernstandort Kulturlandschaft am 05.05.2011
- Vobis auf dem Hof Espelage
- Berichte aus der Projektarbeit
- Die Praktikantin Claudia Eder stellt sich vor
- Termine
- Impressum

Schule im Fluss! Startschuss für ein neues Projekt

Die Wallschule Wildeshausen beherbergt seit April 2011 ein weiteres Modellprojekt zum Regionalen Lernen. Nach dem Motto „Think global – act local!“ soll dabei die direkte Umgebung der Schule zum Erfahrungs- und Erlebnisraum für Schülerinnen und Schüler werden. Nicht nur die nahegelegene Hunte, auch eigene Klassenbeete, Wiesen und ein eigens angelegter Schulteich sollen zum Experimentierfeld werden und den Kindern helfen, die Natur und die Umwelt besser kennen und verstehen zu lernen.



Bild: Schüler ernten die von ihnen selbst gezogenen Kartoffeln in der Wallschule Wildeshausen

Dr. Gabriele Diersen und Roswitha Hüninghake, die Initiatorinnen des neuen Projekts „Schule im Fluss“, haben mit dem Lehrerkollegium ein Lehrkonzept entwickelt, um die Wahrnehmung des und den Umgang mit dem natürlichen Umfeld zu schärfen. Die Schülerinnen und Schüler der Wallschule sollen außerdem naturwissenschaftliches

Wissen, Verantwortungsgefühl und ein Verständnis für nachhaltige Entwicklung erwerben.

Ein Nachmittagsangebot, geleitet von Sabine Westermann, hat im Rahmen des Projektes im August begonnen.

Wir danken der Niedersächsischen Bingo-Stiftung für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes.

Kompetenzzentrum Regionales Lernen eröffnet am 07.07.2011



Kompetenzzentrum
Regionales Lernen

Am 7. Juli 2011 fand die feierliche Eröffnung des Kompetenzzentrums Regionales Lernen statt. In Anwesenheit von Vertretern aus Politik, Wissen-

schaft, Wirtschaft und Bildung wurde ein abwechslungsreiches Programm zum regionalen Lernen in Theorie und Praxis geboten.

Aussteller und Kooperationspartner des Kompetenzzentrums präsentierten Beispiele des Regionalen Lernens, wie etwa Beerenobst testen, Getreide mahlen und flocken oder Futterkomponenten für Milchkühe ertasten.



Bild: Dr. Johanna Schockemöhle, Prof. Dr. Monika Reuschenbach, Prof. Dr. Martina Flath, Dr. Gabriele Diersen, Prof. Dr. Marianne Assenmacher (v.l.n.r.) freuen sich über die Eröffnung

Laut der wissenschaftlichen Leiterin Frau Prof. Dr. Martina Flath wird das neue Zentrum wichtige Beiträge leisten um die Entwicklung und den Transfer wissenschaftlicher Konzepte und Ergebnisse zu beschleunigen.

Sowohl auf lokaler Ebene in der Region Oldenburger Münsterland, als auch auf nationaler und internationaler Ebene sollen sich in Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Bildung innovative Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen für die regionale Entwicklung ergeben. Besonders wichtig ist dabei die Verzahnung der praktischen und wissenschaftlichen Arbeit wie die Kooperation der Universität mit RUBA und AGRELA bereits seit Jahren zeigt. Wir freuen uns über diese neue Einrichtung und wünschen viel Erfolg!

Kooperation Regionales Lernen – 44 Schulprojekte im ersten Schuljahr

Kritik an der Ausbildungsreife von Schülern, Nachwuchsprobleme und Fachkräftemangel veranlassen immer mehr Akteure aus der Wirtschaft dazu, sich aktiv in Bildungsfragen zu engagieren. Die „Kooperation Regionales Lernen“ mit dem Verbund der Haupt- und Realschulen im Landkreis Vechta (HRS-Verbund), die seit Oktober 2010 besteht, zeigt dieses sehr deutlich. Hier engagiert sich neben dem Kreislandvolk Vechta auch das Agrar- und Ernährungsforum, um weitere Betriebe des vor- und nachgelagerten Bereichs der Agrar- und Ernährungswirtschaft stärker mit in die außerschulische Bildungsarbeit einzubinden. Erstmals sind damit verbindliche Strukturen für die inhaltliche, organisatorische und finanzielle Zusammenarbeit geschaffen worden.

In enger Absprache haben wir neue Wege der Zusammenarbeit und Lernmodule entwickelt. Drei thematische Schwerpunkte für die Klassen 5-10 wurden festgelegt: Die landwirtschaftliche Primärproduktion (Modul I), die Wirtschaftsprozesse und Arbeitsfelder der Agrarwirtschaft im Oldenburger Münsterland (Modul II) sowie die Kulturlandschaftsentwicklung, Naturschutz und Regionalentwicklung (Modul III). Die gewählten Inhalte ergänzen und vertiefen den Regelunterricht. Alle Module sind fächerübergreifend, außerschulisch und handlungsorientiert konzipiert. Damit stehen nun allen Schulen identische Angebote für verschiedene Klassenstufen zur Verfügung und es bleibt nicht mehr dem Engagement einzelner Lehrpersonen, Eltern oder Schüler überlassen, ob die Angebote genutzt werden.

Alle Veranstaltungen finden in Betrieben der hiesigen Agrar- und Ernährungswirtschaft statt, so dass ein direkter Austausch mit der Praxis stattfindet. Im vergangenen Schuljahr wurden auf dieser Basis 44 Angebote wahrgenommen.



Bild: Eine Klasse der Don-Bosco-Schule Steinfeld erkundet den Hof Große Holthaus

Lehrerfortbildung auf dem Lernstandort Kulturlandschaft am 05.05.2011

Im Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung Oldenburger Münsterland wurden Lehrerinnen und Lehrer im Mai eingeladen, das Potential des Regionalen Lernens an unseren Lernstandorten kennenzulernen. Anhand von didaktisch-methodisch aufbereiteten Beispielen für das außerschulische Lernen am Bauernhof wurden dabei Anregungen für die Planung und Gestaltung landwirtschaftlicher Inhalte im Unterricht weitergegeben. Insbesondere ging es darum, die Möglichkeiten auf den Lernstandorten und die einzelnen Projektbeispiele vorzustellen.

Neu hinzu kam in diesem Jahr der Lernstandort Kulturlandschaft. Unter der Leitung von Dr. Gabriele Diersen bekamen die Lehrerinnen und Lehrer an diesem Nachmittag einen Einblick in die Entwicklung und Bedeutung der Kulturlandschaft. Die gemeinsame Erkundung führte an die verschiedenen Stationen des Landschaftspättkens, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Barfuss-Erlebnisse, künstlerische Aufgaben und Experimentierangebote selbst testen konnten.



Bild: Erkundung entlang des Landschaftspättkens

Vobis auf dem Hof Espelage

Die Volksbank Visbek über ihren Vobi-Club einen besonderen Programmpunkt für die Jüngsten angeboten. Auf dem Plan stand dabei ein Ausflug zum Hof Espelage, bei dem unter der Leitung von Ludger Espelage und Carolin Duda den Kindern der Bauernhof näher gebracht wurde.

Die Vobis durften an diesem Tag die Kühe melken und füttern und sogar mit dem Trecker eine kurze Probefahrt starten. Absoluter Highlight des Tages war die Geburt zweier Kälbchen, die von Kindern live miterlebt wurde.



Bild: Ludger Espelage in seinem Element: Seinen Hof mit Kindern hautnah erleben

Landvolk Osnabrück sucht Austausch

Das Landvolk Osnabrück besuchte aus Anlass der Initiative „Transparenz schaffen“ den Hof von Mechthild und Ulrich Heil in Holdorf/Fladderlohausen. Zum einen als Fortbildung, aber auch zum Austausch untereinander, kamen die in der Initiative Aktiven zusammen. Der Lernstandort Hof Heil begeisterte die Besucher. Konzept, Unterrichtsmaterial und Lernangebote waren von großem Interesse. Aktuelle Ansätze zur Einbeziehung von berufsorientierenden Elementen beim Lernen auf dem Bauernhof war ein besonderes und neues Element der Fortbildung. Im Rahmen von „Transparenz schaffen“ erarbeitet G. Diersen aktuell Unterrichtsmaterialien für diesen Bereich.

Auch für uns war es interessant, die Bildungsarbeit in anderen Regionen kennenzulernen.

Lions-Club besucht Lernstandort Kulturlandschaft

Zu einem Familiennachmittag auf dem neu eingerichteten Lernstandort Kulturlandschaft fanden sich die Lions-Damen vom Lions-Club Vechta Amicitia mit ihren Familien im September ein. Rund 40 Personen wanderten auf dem Landschaftspätkken auf Spurensuche in der Landschaft. Neben dem Äpfelpflücken auf der Streuobstwiese, der Pflanzenbestimmung auf den Weideflächen oder dem gemeinsam erstellten Waldmosaik, bereiteten den Besuchern vor allem gemeinsame Spiele sichtlich Freude.

Anlass für dieses Angebot, war ein Vortrag von Frau Prof. Dr. Martina Flath über das Regionale Lernen, den sie im Lions-Club hielt. An einem Beispiel wollten die Lions-Damen die Praxis dieses Lernkonzepts näher kennen lernen.

Ausgewählt wurde der neu eingerichtete Lernstandort Kulturlandschaft auf dem Hof Göttke-Krogmann in Kroege. Seit Anfang des Jahres stehen hier Bildungsangebote vor allem für Schulen zur Verfügung. Besucher können dort ein Beispiel einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft und gleichzeitig ein Beispiel gelungenen Naturschutzes kennen lernen.



Bild: Die Gruppe des Lions-Club Vechta Amicitia

Familientag im Oldenburger Münsterland

Ein überwältigendes regionales Fest war auch in diesem Jahr der Familientag Oldenburger Münsterland. Dem Veranstaltungsort Visbek ist eine logistische Meisterleistung gelungen. Tausende von Besuchern kamen bei bestem Wetter und nahmen an den überwiegend kostenlosen Angeboten für Kinder teil. RUBA e.V. hat sich an dem Sinnesparcours der Gerbertschule Visbek beteiligt, auf dem Obstsorten gekostet, Milchprodukte getestet und verschiedene Bestandteile bekannter Baumarten zugeordnet werden konnten. Nach der erfolgreichen Durchführung von vier Stationen erhielten die teilnehmenden Kinder ein kleines Geschenk. Außerdem konnte an unserem Stand Butter geschüttelt und ein kleines Quiz ausgefüllt werden.

Dem Gewinner oder der Gewinnerin winkt ein kostenloser Besuch seiner/ihrer Klasse auf den Bauernhof.



Bauernmarkt in Visbek

Am 4. September fand erneut der jährliche Visbeker Bauernmarkt im Rahmen der örtlichen Kirmes statt. Wir wurden mit unserem Stand bereits erwartet und gehören so zu den festen Ausstellern auf dem Markt. Neben vor Ort produzierten Äpfeln, Blumenschmuck, Marmeladen oder Fleischspezialitäten gehört eben auch das Bildungsangebot von RUBA e.V. zu den regionalen Angeboten der Landwirtschaft. In Visbek ist es das Nachmittagsangebot „Abenteuer Bauernhof“, welches inzwischen zumindest alle Familien mit Kindern kennen. Die Kinder lieben es nach wie vor mit Sabine Westermann und Franziska Reinke bäuerliche und weitere Betriebe der Lebensmittelproduktion vor Ort zu besuchen, durch Wald, Felder und Wiesen zu streifen.



Bild: Das Glücksrad zieht junge Besucher an

Wer ist sie? Was tut sie? Was will sie? Die Praktikantin stellt sich vor

Hallo liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Claudia Eder, ich bin 20 Jahre alt und mache im ISPA, bei Dr. Gabriele Diersen, ein vierwöchiges Praktikum. Ich studiere an der Uni Wien Geographie und komme ab Oktober in das fünfte und vorletzte Semester. Im Rahmen meines Studiums absolviere ich hier ein Berufspraktikum, welches mir einen Einblick in das alltägliche Berufsleben geben soll. Da ich später im Bereich des Umweltschutzes und der Umweltbildung tätig sein möchte, habe ich mich sehr über die Möglichkeit gefreut, hier im Kompetenzzentrum Regionales Lernen insbesondere die Bildungsarbeit von RUBA und AGRELA kennen zu lernen. Da das Praktikum eine einzigartige Gelegenheit darstellt, haben mich auch die knapp 1000 km Anreise nicht abgeschreckt nach Vechta zu kommen und hier Berufserfahrung zu sammeln.

Ich werde nun versuchen im nächsten Monat möglichst hilfreich zur Seite zu stehen und gleichzeitig einen umfassenden Einblick in die vielfältige Arbeit zu bekommen.

Aktuelle Zahlen zur Vereinsarbeit

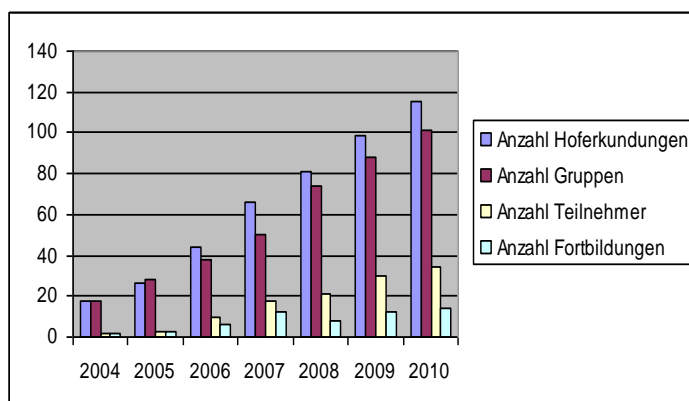
Im Jahr 2011 wurden bisher durchgeführt:

- 160 Veranstaltungen
- rd. 3000 Erwachsene, Kinder und Jugendliche erleben Landwirtschaft vor Ort
- 111 Hoferkundungen
- die durchschnittliche Dauer eines Schulprojektes liegt bei 6 Zeitstunden
- 2 Langzeitprojekte im Rahmen des Ganztagsunterrichts
- Die Schülerinnen und Schüler kommen überwiegend aus der Sekundarstufe I
- 10 Ferienaktionen
- 6 Veranstaltungen für Familien
- 10 Veranstaltungen für Multiplikatoren
- 3 Infotage (Teilnahme an Ausstellungen/Messen)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Zeitungsartikel in der regionalen wie auch überregionalen Presse;
- Durchführung von Multiplikatorenveranstaltungen für Wirtschaftsakteure und Lehrpersonen
- Internetauftritt: www.ruba-online.de
- Jährliche öffentliche Mitgliederversammlung
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Ausstellungen
- Regionale Bildungsträger im Projekt „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger auch in der Förderphase 2009 - 2011

Entwicklung der Aktivitäten in der Vereinsarbeit von 2004 bis 2010



Informationen zu den Veranstaltungen unter: info@ruba-online.de

gdiersen@ispa.uni-vechta.de

Termine

13.10.2011

4.Partnerschultreffen bei der Firma Grimme Landmaschinentechnik in Damme

03.11.2011

Treffen der Freunde und Förderer bei der Firma Grimme Landmaschinenfabrik Damme

16./17.11.2011

Arbeitstreffen des Netzwerkes „Transparenz schaffen“ in Barendorf

04.-06.02.2012

Bundestagung Lernort Bauernhof in Altenkirchen

Impressum

Förderverein Regionale Umweltbildung –
Agrarwirtschaft (RUBA e.V.)
Rombergstraße 53
49377 Vechta

Arbeitsgemeinschaft regionales Lernen –
Agrarwirtschaft (AGRELA e.V.)
Lappenstadt 4
49451 Holdorf

Tel. 04441-92 37 18
Fax: 04441-92 37 11
Email: ruba@klv-vechta.de
www.ruba-online.de

Stand: September 2011